



Michael Frieser
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung
Michael Frieser neuer Integrationsbeauftragter der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion
Integration als Querschnittsaufgabe - Zuwanderung in allen
Aspekten begreifen

Nürnberg, 23.3.11

Bezug:

Anlagen:

Wahlkreisbüro:

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 911-24154432

Fax: +49 911-2369051

michael.frieser@wk.bundestag.de

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat in ihrer jüngsten Sitzung den direkt gewählten Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordneten Michael FRIESER zum neuen Integrationsbeauftragten ernannt. Der 46jährige Jurist folgt in dieser Aufgabe dem Parlamentarischen Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe, Stefan Müller.

Dazu erklärt der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Volker Kauder**: „Die Integration von Migranten ist eine gesellschaftspolitische Schlüsselaufgabe. Wir wollen Integration, ohne die Wurzeln zu kappen. Wir sagen ja zur Förderung der Integration, aber wir fordern sie auch. Ich freue mich deshalb, dass mit Michael Frieser ein Kollege zum neuen Integrationsbeauftragten ernannt wurde, der aus seiner langjährigen Tätigkeit in der Kommunalpolitik und Abgeordneter eines Ballungsraums mit hohem Migrationsanteil weiß, wo die Probleme, aber auch die Chancen dafür liegen, dass Integration vor Ort funktioniert.“

MdB Michael Frieser betont zum Amtsantritt: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe, die ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Verantwortung mit sich bringt. Bei der Fülle an Themen und Akteuren, die bei der Integrationsdebatte mitbestimmend sind, gilt es, sich nicht zu verzetteln oder Debatten von gestern zu führen. Vielmehr kommt es mir darauf an, unsere Integrationsbemühungen an ihrer Praxistauglichkeit zu messen. Gleichberechtigt daneben müssen wir daran arbeiten, mit den Zuwanderern und ihren Organisationen ganz grundsätzliche Frage lösungsorientiert und ohne verschämte Verklausulierungen zu diskutieren. Dazu zähle ich die gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und Frauen ebenso wie das innere Bekenntnis zu unserer Verfassung und Werteordnung.“



Bereits am heutigen 23. März trifft sich die Projektgruppe Integration der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu einem Meinungsaustausch mit dem neuen Präsidenten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Manfred Schmidt. Das BAMF hat seinen Sitz in Friesers Wahlkreis Nürnberg-Süd.

Zum Hintergrund:

Die Projektgruppe Integration spiegelt in ihrer Zusammensetzung und in ihrem Auftrag wieder, dass Integration in der Fraktion als Querschnittsaufgabe wahrgenommen wird. Zusammengesetzt ist die Projektgruppe aus den in ihren jeweiligen Arbeitsgruppen für das Thema Integration zuständigen Fachpolitikern. Dieses ermöglicht es, die verschiedenen Aspekte der Integration umfassend zu beleuchten und die interdisziplinär angelegten Integrationsgipfel sowie die Weiterentwicklung des Integrationsplanes mit großem Sachverstand zu begleiten und zu befördern.

Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe ist die Begleitung und Beobachtung aktuell laufender Integrationsmaßnahmen. Hierzu gehört ein regelmäßiger Austausch mit dem für die Umsetzung der Integrationsprogramme zuständigen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Nürnberg.

Die Projektgruppe begleitet den Abschluss des Gesetzes zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Derzeit leben in Deutschland 500.000 Akademiker, deren Abschlüsse in Deutschland nicht anerkannt werden. Ihre verbesserte Eingliederung in den deutschen Arbeitsmarkt ist volkswirtschaftlich geboten, sichert unsere Sozialsysteme und mittelfristig unseren Wohlstand.

Die Arbeitsgruppe hat sich darüber hinaus intensiv mit dem Integrationsgipfel der Bundesregierung beschäftigt, der Anfang November stattfand. Das Leitprinzip „Fördern und Fordern“ blieb dabei fest im Blick. Das Positionspapier der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Integration aus der 16. Wahlperiode werden wir weiterentwickeln und den Stand der Umsetzung unserer Positionen prüfen.

Redaktion: Tobias Schmidt